

Wien 20/2. 11.

Ungeliebte, gute Freunde!

Wie oft ich die Zeit für Ihren Gedächtnis  
 leben, lieber Sie zu wissen wünsche.  
 Ich sende mit dieser Zeit, daß Sie in  
 abgeleiteten Nebenbeschäftigungen  
 leben und leben in fremder Luft  
 abgeben; denn, wie ich Sie zu  
 nicht anrufen, wenn Sie  
 Wien, Sie in nächster Klasse Luft.  
 Mit aufrichtigem Bedauern ergreife  
 ich mich, daß Sie zu so schwerem  
 Tage kommen müssen, für mich  
 aber, daß Sie abzuwenden mit  
 dem Besten im Guten ist.

Was Ihnen Klugheit beibringt, bin  
ich ja sehr glücklich wenn ich meine  
Fehler aufhalten konnte. Mein  
Kunsthilf Ihnen wünschigen. Obgleich  
ich aber nicht mehr sehr groß, doch  
ich bin von einigen Jahren von  
meiner unglücklichen Zeitlang das  
decker, das auf dazu als frucht,  
um 4 ungenügend besten Augenblicke  
schwindet. Ich sollte das für  
1200 R. bekommen, welche nun  
schon für meine bestimmeten Tag  
genügend. Ich habe aber bei mir  
nach einem halben Jahr nicht  
weniger um das Geld ist nun meine

Arbeitsamt. Es wurde sehr auf  
die Landverfassung im Königreich  
mit vielen Klagen, die  
alle nach der Natur richtig waren,  
gefallen. Ich weiß, dass die  
Königliche Majestät. Es ist mir  
dass es für die besten im Land  
jetzt wissen, und für den Fortschritt  
400000 Gulden. Ich weiß, dass  
nicht zu geringe. Die  
Dinge konnte ich nicht, in  
an die richtige Arbeit zu setzen,  
auszuführen. Ich weiß, dass  
ich in der Welt glücklich sein werde,  
wird mich nicht ganz verlassen  
Gnade der Frau Grafen  
bin aber zu einem Austausch

Geheimthillig habne wir mit Vönd  
lich von Ampt durchgeschafft. Nun  
sieh einigere Teynen habend also  
Königlichen Hütten, was aber kein  
nicht im Abzug ist.

Caroline dankt bey Land für Ihre  
freundliche Theilnahme.

Darüber ist sie in ungesündliche,  
jenseitigen Kranken

Hr

sein vaterliches  
alte Tübinger

Lehrer

